

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden.

Arb. Nr. III/24/1

Wiesbaden-Biebrich, den 3.4.1951

Die Gartenbaubetriebe im Bundesgebiet

(Vorläufiges Ergebnis der Gartenbauerhebung 1950)

Im Oktober 1950 wurde im Bundesgebiet eine Erhebung über die Betriebsverhältnisse im Gemüse-, Obst- und Gartenbau durchgeführt, die sich auf sämtliche Betriebe erstreckte, die Gartengewächse (Gemüse, Obst, Zierpflanzen usw.) zum Zwecke des Verkaufs anbauten. Die Anschriften dieser Betriebe wurden den Betriebsbogen der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 entnommen. Dabei wurden solche Betriebe festgestellt, die die Frage nach dem Anbau von Gartengewächsen zum Zwecke des Verkaufs mit "Ja" beantwortet hatten. Ergänzt wurden die Anschriften aus den Erhebungsbogen der Bodenbenutzungserhebung 1950, so daß angenommen werden kann, daß in der Gartenbauerhebung sämtliche Betriebe, die den Anbau von Gartengewächsen erwerbsmäßig betreiben, erfaßt sind.

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen, die sich zum Teil noch ändern können, wurden insgesamt rd. 172 000 Betriebe ermittelt, die Gartengewächse zum Zwecke des Verkaufs anbauen. In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes wurden folgende Ergebnisse festgestellt:

(1265)

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen zum Zwecke des Verkaufs 1950

L ä n d e r	G a r t e n b a u b e t r i e b e				
	insgesamt		davon nach ihrer Hauptbetriebsrichtung		
	1000	von 100 landw. Betriebern	Erwerbsgarten- baubetriebe	Feldgemüsebau- betriebe	Obstbau- betriebe
Schleswig-Holstein	7,1	10,5	2,7	3,6	0,8
Hamburg	3,8	79,2	3,1	0,3	0,4
Niedersachsen	13,5	4,4	3,5	6,5	3,5
Nordrhein-Westfalen	22,4	8,3	9,9 ¹⁾	6,0 ¹⁾	6,5 ¹⁾
Bremen	0,5	21,7	0,4	0,1	0,0
Hessen	19,7	9,2	3,5	6,6	9,6
Württemberg-Baden	30,0	14,5	3,4	10,5	16,1
Bayern	19,1	3,8	4,5	6,7	7,9
Rheinland-Pfalz	17,4	7,9	7,9	4,7	4,8
Baden	20,3	19,3	1,6	2,5	16,2
Württemberg-Hohenzoll.	18,1	16,6	0,8	0,7	16,6
Bundesgebiet	171,9	8,5	41,3	48,2	82,4

1) Geschätzt.

Danach weist Württemberg-Baden die größte Zahl von Gartenbaubetrieben auf. Der Anteil der Gartenbaubetriebe an der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist mit Ausnahme der besonderen Verhältnisse in den Gebieten Hamburg und Bremen in den süddeutschen Ländern Baden, Württemberg-Hohenzollern und Württemberg-Baden mit 15 bis 20 Gartenbaubetrieben von 100 landwirtschaftlichen Betrieben am größten.

Statistische Erhebungen, die den Gartenbau als besonderen Zweig herausstellen, wurden bereits vor mehr als 50 Jahren durchgeführt. So fand in der Landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1895 eine besondere Auszählung der "Kunst- und Handelsgärtnereien" nach ihrer Zahl und der gärtnerischen Nutzfläche statt. Betriebe der gleichen Art wurden im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1925 ebenfalls nach Zahl und Fläche ausgewiesen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren nur die eigentlichen Gärtnereien (Kunst- und Handelsgärtnereien-, Erwerbsgartenbaubetriebe), Gegenstand besonderer statistischer Betriebsermittlungen. Vom Jahre 1933 an wurden im Zusammenhang mit der Ausdehnung der berufsständischen Gartenbauorganisation alle den Markt mit Gartenbauerzeugnissen beliefernden Betriebe in eine besondere Gartenbauerhebung einbezogen, wobei sämtliche Betriebe, z.B. auch

landwirtschaftliche Betriebe, erfaßt wurden, die Gartengewächse, gleich welchen Umfanges, zum Zwecke des Verkaufs anbauten. Nach ihren betriebswirtschaftlichen Hauptmerkmalen wurden sie nach Erwerbsgartenbaubetrieben, Feldgemüsebetrieben und Obstbaubetrieben unterteilt. Eine gleiche Erhebung im Jahre 1939, deren statistische Auswertung aus kriegsbedingten Gründen nur unvollständig durchgeführt werden konnte, weist zwar gleichfalls die Gesamtzahl der Gartenbaubetriebe im weiteren Sinne aus, ermöglicht aber keinen Überblick über die zahlenmäßige Entwicklung der Betriebe nach ihren Hauptbetriebsrichtungen. Die Gartenbauerhebung 1950 gliedert die von der Erhebung erfaßten Betriebe wiederum in ähnlicher Weise wie 1933 nach ihren Hauptbetriebsrichtungen in Erwerbsgartenbau-, Feldgemüse- und Obstbaubetriebe.

Die Aufgliederung der Gartenbaubetriebe nach ihrer Hauptbetriebsrichtung zeigt, daß im Durchschnitt des Bundesgebietes auf die Hauptbetriebsrichtung: "Erwerbsgartenbaubetriebe" rund ein Viertel der Gartenbaubetriebe entfallen und drei Viertel auf die landwirtschaftlichen Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen, und zwar auf die Obstbaubetriebe 49 vH und die Feldgemüsebetriebe 28 vH.

In den Ländern Hamburg und Bremen sind die Erwerbsgartenbaubetriebe die weitaus vorherrschende Betriebsrichtung; auch die Rheinebene weist einen überdurchschnittlichen Anteil an Erwerbsgartenbaubetrieben auf, während in den süddeutschen Ländern, besonders in Württemberg-Hohenzollern und Baden die landwirtschaftlichen Obstbaubetriebe die Hauptbetriebsrichtung bestimmen. Über alle Gebiete gleichmäßiger verstreut finden sich die Feldgemüsebetriebe, besonders verbreitet mit einem besonders hohen Anteil in Schleswig-Holstein und Niedersachsen.